

Protokoll der Installationen am 12.7.2004
des Systemadministrators Manti... der
berufsbildenden Schule Saar....
an deren 2. Standort in Sibirien

Uhr 7.00 Material für umfangreiche
Administrationstätigkeiten packen; Schulsachen für
die Kurzschlußmechaniker
Uhr 7.12 Tee trinken und mit Frau'schen plauschen
Uhr 7.32 Abfahrt nach Saar...
Uhr 7.57 Guten Morgen wünschen an Kollegen
Uhr 8.03 Die Kurzschlußmechaniker
(Elektroinstallateure) stehen erwartungsvoll vor der
Tür; lernen begierig fast zwei Stunden
Uhr 9.30 Pause, Plausch mit Kollegen, Zeugnisse
abliefern im Büro zwecks Unterschrift; Tätigkeiten
eines Klassenlehrers
Uhr 10.30 Abfahrt zum Schulstandort in Sibirien
Uhr 11.15 Ankunft; Materialtransport; Guten Morgen
wünschen an Leidensgenossen
Uhr 11.17 Lage genauestens sondieren; Terrain
auskundschaften; neuen Server mißtrauisch beäugen;
Rechnerclients (ich glaube es sind über 30) mit böser
Vorahnung tiefsinnig betrachten; kurze und tiefe
Meditation; Material zurecht legen; - also
Arbeitsvorbereitung-
Uhr 11.25 Serversoftware installieren; CD 1 hinein;
partitionieren nach meinen Erfahrungen,
Einstellungen des neuen Servers; umfangreiche und
ausführliche Erklärungen an den Kollegen in
Sibirien; Installation läuft nun automatisch
Uhr 12.40 Hände von Kollegen schütteln; Guten Tag
wünschen; Plausch halten (muß sein); Teilchen beim
Hausmeister kaufen und Kaffee trinken
Uhr 13.00 Serversoftware ist fertig installiert; Server
soll booten; bleibt aber einfach hängen; Mist
Uhr 13.01 Haare raufen (nicht mehr viele da)
Geistesblitz: LILO will nicht wie ich will (ist bei
Frauen ja so); also neu installieren; diese Mal aber
genau aufpassen
Uhr 13.56 nicht mehr so viele Erklärungen an
Kollegen deshalb schneller; wieder Mist; der neue
Server will nicht; Sch... Schwaben-Linux 2.2 final 2
Uhr 13.57 Haare erneut raufen
Neuinstallation erwogen mit LILO auf Diskette
Uhr 14.17 nach 20 Min. Mitteilung:
Diskettenlaufwerk kein Zugriff
So was hat es noch nie gegeben!
Uhr 14.18 paar Haare raufen
Lyoner + trockenes Brot + Wasser= Mittagessen
Diskettenlaufwerk untersuchen, austauschen
Uhr 14.48 und testen; mit der Knoppix von Klaus

Knopper aus Kaiserslautern untersuchen; neue
Installation gewagt
Uhr 15.08 „April, April“, Mist
Uhr 15.10 Haare raufen, Kopf kratzen, Gedenkpause
Uhr 15.29 Computer auseinander reißen (brutal) und
untersuchen (das Ding soll mal Server spielen)
Uhr 15.30 SCSI-Terminatoren fehlen
(fachchinesisch); Fast-Hurra-Stimmung; Lösung in
Sicht
Uhr 15.31 eine Platte abklemmen; neue Installation
des Servers gewagt (Mut schöpfen), dauert 55 Min.
ellenlange Nummer für TDSL der Post nun zum xten
Male getippt
Uhr 16.26 komisches Verhalten festgestellt
Uhr 16.30 Der neue Server bootet fehlerfrei; also kein
Diskettenlaufwerk kaputt, dafür SCSI-Bus nicht in
Ordnung
Uhr 16.40 tief einatmen; Server testen im LAN
(lokales Netz): wo kommen die Strippen denn nun
genau hin (Ethernetkabel)?; mit „Null-Modem-
Kabel“ (unfachmännischer Begriff, verzeiht mir)
getestet; endlich ping zeigt einen Mucks
Uhr 16.45 Serveranschluß an Internet getestet; kein
Mucks;
Uhr 16.46 Kapitel: Haare raufen (zu wenig Haare)
Geistesblitzen gefolgt; alles mögliche untersucht (/etc
/route.conf, pppoe.conf etc.); Mist hoch drei
Uhr 17.29 Wieso klappt die Anbindung an das
Internet nicht?
Uhr 16.30 Fehler gefunden! ATM-Paßwort für
tonline (Post) ist falsch
Uhr 17.31 Hurra schreien, nicht die Haare raufen
Uhr 17.41 Clientrechner im Raum 15 vorbereiten für
den neuen Server ; Betriebssystem auf Viren
untersucht; keine Viren
Uhr 18.21 Server vorbereiten f. Clientaufnahme
(wimport_data für 42 Client frisieren)
Uhr 18.30 Server verweigert die Imageproduktion
Uhr 18.31 Haare raufen, Denken 30 Sekunden
Uhr 18.31.30 graue Gehirnzellen hohe Frequenz
Uhr 18.45 raffinierte Tricks anwenden, Server
überlisten (13 Minuten 30 Sek.)
Uhr 18.45 gedämpftes Hurra
Uhr 19.00 Ein ordentliches Image erstellt (a3); Test
i.O.; alles paletti
Uhr 20.00 Image auf alle Rechner im Raum; einer
will nicht; Lehrerrechner benötigt Sonderbehandlung
Uhr 20.20 kräftige „Fußtritte“ für den einen
Rechner , es klappt
Uhr 20.45 Kollege hat den Lehrer fertig; Rest der
Lyoner+Rest trockenes Brot+Wasser zwecks
Erhaltung der Arbeitskraft aufnehmen

Uhr 21.00 fertig mit essen

Uhr 21.01 Mut fassen (des öfteren schon gemacht)

Uhr 21.20 Client aus dem anderen Raum zur Brust genommen, zwangsweise in das vorhandene System integriert, muß mitmachen

Uhr 21.30 Jede Menge Klickerei unter Win... bis alle Treiber im System (Schweinstreiber) ; Image für diesen Rechner produziert

Uhr 21.31 Hurra schreien nicht vergessen

Uhr 21.41 Mist! zu früh Hurra gebrüllt, Test fehl geschlagen

Uhr 21.50 kräftige „Fußtritte“ verpaßt (Software, Treiber neu)

Uhr 21.57 Test haut hin

Uhr 21.59 Frau'schen angerufen (sonst gibt es Streit)

Uhr 21.59.30 Hurra! Müde

Uhr 22.07 Beschluß: Feierabend machen; Clientrechner ausschalten; Server noch Einstellungen für den Rest der Rechner machen, können morgen von den Schülern mit dem Totenkopf bearbeitet werden (Totenkopf= formatieren, Image einspielen, Systemeinstellungen machen und Betriebssystem mit Software starten) Insgesamt habe ich 42 Geräte beim Server angemeldet; der alte Server ist noch angeschlossen

Übringens noch was !

- zwischendurch den vorhanden Server untersucht
- (alter Schwabenlinux-Server aus der Steinzeit)
- Murks festgestellt; größter Murks ist :Platte zu 100% voll
- alle EXE-, COM-,JPG-Dateien über die Wupper gejagt (gekillt, man hat so seine Befehle)
- „Dies kommt davon, wenn ich keine Quotas setzen darf, wie ich es will“
- Sambadomäne neu: HERM
- Sambadomäne alter Server: SCHULE
- IP neuer Server (Schwabenlinux 2.2 final 2)
- 10.1.1.253
- Name (FQN) rembo.bbs.herm.de
- IP alter Server: 10.1.1.254, 10.1.1.252
- Name: server.herm.de

Jeder kann seinen alten Datenbestand auf dem alten Server erreichen und selbst zum neuen Server transferieren. Der neue Server dient gleichzeitig auch als Router.

PS Nr.1 : Quota ist kein Tier, sondern bedeutet Mengenbegrenzung

PS Nr. 2: Und so eine Tätigkeit soll nichts wert sein?

Was muß also noch gemacht werden?

- Schüler und Lehrer anlegen
- die restlichen Rechner synchronisieren wenn einzelne Rechner nicht wollen: Treiber installieren, testen, defragmentieren, Inkrement ziehen, Kollege weiß Bescheid (ist übrigens höchst begeistert)
- Filterlisten bearbeiten, Kollege hat den Durchblick bekommen
- Dank an den Kollegen für die Zusammenarbeit
- Anmerkung am Rande: in Sibirien halten die Rechner viel besser und funktionieren zuverlässiger (liegt sicherlich am Klima)

Uhr 23.15 Heimkehr, 65 km Fahrt, dunkel

Uhr 23.45 ins Bett (neben Frau'schen, ja nicht wach machen)

Am anderen Tag geschrieben
Systemadministrator Manti....

PS Nr.3: paar Kommata ,,,,, zur Verwendung
Rotstift zwecks Fehler verwenden

PS Nr. 4. Vorliegender Bericht beruht auf einer wahren Begebenheit

PS Nr. 5: alte deutsche Schreibweise + moselfränkische Ausdrücke sind verwendet worden

PS Nr.6: Sibirien=Hermeskeil (soll keine Beleidigung sein)